

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 24

Artikel: Das Fest auf dem Berg

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

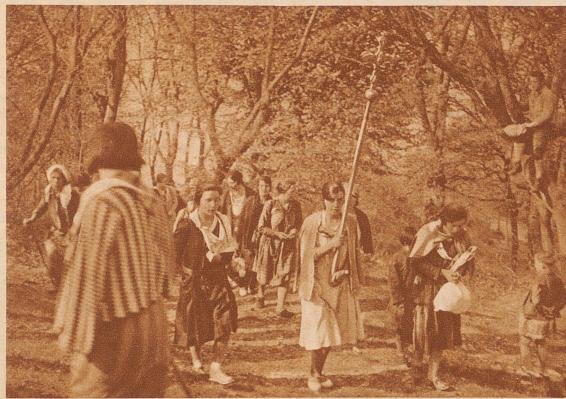
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS FEST AUF DEM BERG



Die Prozession zieht auf den Berg: Früh morgens schon erklettert sie den Monte San Giorgio, auf dessen Gipfel dann in einer kleinen, einsamen Kapelle als Einleitung zu dem Fest eine Messe gelesen wird



An diesem einen Tag lassen es sich alle gut gehen: Oben gibt es großes Diner im Grase, man bekommt gute Dinge zu Gesicht, welche sich diese Bauern und Arbeiter sicher nicht allzu oft leisten können. Es ist eben *das Fest des Jahres*



Den ganzen Nachmittag wird auf dem kleinen Plateau des Berges getanzt – gut getanzt! Die hemdärmeligen Tänzer, denen die Hosenträger herunter baumeln, könnten bei jedem Thé dansant konkurrieren



So singen sie im Tessin – mit solchem Eifer und solcher Anmut. Aus dem Lied wird im Handumdrehen ein Tanz

Die Tessiner verstehen sich darauf, Feste zu feiern, verstehen es, mit einfachsten Mitteln, ohne große Vorbereitungen, ohne Komitee und Festprogramm eine Atmosphäre der Freude und Zusammengehörigkeit zu schaffen. Sie können singen, sie können tanzen wie nicht viele, sie haben eine südländische und doch schön gemäßigte Freude an allen guten Dingen dieses Lebens, die an einem solchen Fest aufrücken: Am Vino rosso und am Caffè nero, an Polenta und Salami. Ein besonders reizendes Tessiner Fest, das nur wenigen bekannt ist, wird am Pfingstmontag jedes Jahres auf dem Monte San Giorgio, einem schön geformten Bergmassiv am Südzipfel des Lugarner Sees, gefeiert. Schon früh am Morgen ziehen die Einwohner der vielen kleinen und kleinsten Dörfer rings um den San Giorgio auf den steilen, selten begangenen Berg hinauf, der wegen seiner vielen Blumen berühmt ist. In ihrer Mitte geht eine kleine singende Prozession zu Ehren des Heiligen Georg, der oben auf dem Gipfel eine Kapelle stehen hat. Den ganzen Tag ist dann der sonst so einsame Berg von lachenden, singenden, tanzenden Menschen bevölkert. Es wird Kaffee gekocht, große Fiaschi Nostrano machen die Runde und in dem kurzen, duftenden Frühlingsgras lagern kleine Gruppen um so selten genossene Herrlichkeiten wie Poulet und Braten. Das Eselchen, auf dessen Rücken das ganze Festzubehör den Berg heraufkam, steht mitten zwischen grün belaubten Sträuchern und wiehert triumphierend in die allgemeine Fröhlichkeit hinein.

Aufnahmen Mettler



LA TERESINA